

5 Gründe, warum Ihre Kostenstellenplanung nicht rund läuft – Und wie Sie das ändern können.



Die Kostenstellenplanung ist ein zentraler Bestandteil der Unternehmenssteuerung und stellt Controller vor wesentliche Aufgaben. Sie sorgt dafür, dass Unternehmen ihre finanziellen Ressourcen effizient nutzen und die benötigten Planungs- sowie Berichtsdaten für strategische Entscheidungen bereitstellen. SAP unterstützt dabei mit Transaktionen, besonders im Modul SAP Controlling (CO), das Funktionen zur Planung von Kostenstellenbudgets und zur Überwachung von Soll-/Ist-Vergleichen bietet. Doch obwohl viele Unternehmen SAP als ihre primäre Lösung für das Finanzmanagement einsetzen, stellt die Kostenstellenplanung oftmals eine Vielzahl von Herausforderungen dar, die den gesamten Planungsprozess verlangsamen und ineffizient machen:

1. Die Hürde der manuellen Datenübertragung

Ein gängiges Problem in der Kostenstellenplanung ist die Notwendigkeit, Daten zwischen verschiedenen Systemen zu übertragen. Häufig werden SAP und Excel genutzt, wobei Excel das ergänzt, was SAP im Standard nicht bietet, wie etwa Flexibilität für komplexe Berechnungen oder die Integration historischer Daten. Da SAP und Excel nicht direkt miteinander verbunden sind, müssen Daten manuell exportiert, in Excel kopiert und wieder in SAP importiert werden. Dieser langwierige Prozess ist fehleranfällig und zeitaufwendig, schafft unnötige Schnittstellen und erhöht das Risiko von Datenverlusten oder -fehlern.

2. Mangelnde Flexibilität in den Standardplanungsfunktionen von SAP

SAP bietet viele Funktionen für die Kostenstellenplanung, jedoch oft zu wenig Flexibilität, um individuelle Anforderungen oder spezifische Planungsszenarien abzubilden. Die vorgefertigten Planungstransaktionen lassen kaum Raum für Anpassungen oder die Integration zusätzlicher Faktoren, die für präzise Planungen notwendig sind. Planer müssen mit starren Templates arbeiten, was ihre Anpassungsfähigkeit einschränkt und den Planungsprozess verlangsamt, wodurch Fehler entstehen können.

3. Unzureichende Transparenz und Datenqualität

Ein weiteres Problem in der Kostenstellenplanung ist die fehlende Transparenz und Datenqualität. Fehler bei der Übertragung nach SAP können die Planwerte verfälschen und die gesamte Genauigkeit der Planung gefährden. Diese Unsicherheit wird besonders problematisch, wenn auf Basis dieser Daten strategische Entscheidungen getroffen werden. Häufig hindert die schlechte Datenqualität Unternehmen daran, auf aktuelle und präzise Informationen zuzugreifen, was den gesamten Planungsprozess ins Stocken bringt.

4. Langsame, umständliche Planungsprozesse

Die Kostenstellenplanung ist ein zeit- und ressourcenintensiver Prozess. Besonders in großen Unternehmen mit vielen Abteilungen und Kostenstellen ist der Planungszyklus oft von langwierigen Arbeitsabläufen geprägt. Die Planung muss an mehrere Verantwortliche übermittelt, nach Abschluss wieder eingesammelt und ins zentrale System übertragen werden.

Diese manuellen Schritte machen den Planungsprozess unflexibel und intransparent, was zu Verzögerungen und ineffizienten Abläufen führt.

5. Schwierigkeiten bei der Zusammenarbeit über Abteilungen hinweg

In größeren Unternehmen arbeiten oft viele Planer an der gleichen Kostenstellenplanung – über Abteilungen und Standorte hinweg. Diese Zusammenarbeit wird chaotisch, wenn unterschiedliche Teams verschiedene Tools oder Datenformate verwenden. Kommunikationsprobleme, Missverständnisse und fehlende Abstimmung führen zu Planungsfehlern und ineffizienten Prozessen. Zudem fehlt eine zentrale Plattform, auf der alle gleichzeitig arbeiten können, was zu einer fragmentierten und unübersichtlichen Planung führt.

Diese fünf Herausforderungen beeinträchtigen sowohl die Qualität der Kostenstellenplanung als auch die Effizienz und Datenqualität im Finanzmanagement. Die Folge ist eine langsame, fehleranfällige Planung, die strategische Entscheidungen auf unsicheren oder unvollständigen Daten basiert. Doch es gibt Lösungen, die helfen können, diese Herausforderungen zu meistern – Lösungen, die die Effizienz steigern, die Datenqualität verbessern und eine transparentere Zusammenarbeit ermöglichen.



DIE LÖSUNG: SAP UND EXCEL VEREINEN WENN ZWEI MÄCHTIGE TOOLS ENDLICH ZUEINANDER FINDEN

Eine Lösung, die hier ansetzt, ist die **SAP-Excel-Integration** – eine Verbindung, die das Beste aus beiden Welten kombiniert. So vereinen Sie die sicheren Daten aus SAP mit der Flexibilität von Excel. Mit der Integration automatisieren Sie den gesamten Planungsprozess und stellen sicher, dass alle Beteiligten gleichzeitig und mit denselben aktuellen Daten arbeiten. Das verbessert sowohl die Effizienz als auch die Qualität der Planung. Die Daten bleiben konsistent, Fehlerquellen werden minimiert und der Planungszyklus erheblich verkürzt.

Allevo verknüpft **Microsoft Excel** und **SAP** nahtlos miteinander. Indem es SAP ERP (ECC oder S/4 HANA) als zuverlässige Basis nutzt und Excel als benutzerfreundliches Frontend beibehält, bietet es zahlreiche Vorteile:

- ✓ **Echtzeit-Daten:** Bewegungs- und Stammdaten stehen direkt aus SAP in Excel zur Verfügung.
- ✓ **Flexibilität:** Excel bleibt Ihre vertraute Arbeitsoberfläche, mit der Möglichkeit, Planungstemplates ganz nach Bedarf zu gestalten.
- ✓ **Effizienz:** Automatisierte Workflows ersetzen zeitraubende manuelle Prozesse, was den Planungsaufwand erheblich reduziert.
- ✓ **Hohe Akzeptanz:** Die einfache Handhabung erleichtert den Einstieg und ermöglicht eigenständigen Arbeiten der Fachabteilungen.

Einige Funktionen von Allevo:

- ✓ **Splashing:** Automatische Kostenverteilung auf beispielsweise Monate, Quartale oder Halbjahre.
- ✓ **Top-Down-Planung:** Gesamtplanung erstellen und mit einem Klick auf relevante Detailkennzahlen zugreifen.
- ✓ **Kommentarfunktion:** Einfache Eingabe zusätzlicher Erläuterungen direkt im Planungslayout.
- ✓ **Detailplanungen:** Integration von Planungen wie Investitions-, Personalkosten- oder Intercompany-Planung.
- ✓ **Offline-Anwendbarkeit:** Offline-Planung im Excel-Frontend von Allevo und Synchronisation mit SAP bei Wiederverbindung.

Nutzen Sie die Gelegenheit, Ihre Planung zu überprüfen – starten Sie mit dem Fragebogen „Wie effizient ist Ihre Kostenstellenplanung?“ und entdecken Sie Potenziale in Ihren Prozessen. Mit den richtigen Optimierungen sind Sie optimal vorbereitet, um kommende Herausforderungen erfolgreich zu bewältigen.



WIE EFFIZIENT IST IHRE KOSTENSTELLENPLANUNG? **FINDEN SIE ES JETZT HERAUS!**

Der folgende Fragebogen hilft Ihnen, die Effizienz Ihrer aktuellen Kostenstellenplanung zu bewerten. Beantworten Sie die Fragen und berechnen Sie am Ende Ihre Punktzahl, um herauszufinden, wie gut Ihre Prozesse aufgestellt sind und welche Verbesserungsmöglichkeiten bestehen.

Prozessorganisation

1. Nutzen Sie automatisierte Prozesse, um Daten zwischen Ihrem ERP-System und Ihrer Planungssoftware zu übertragen?

- a) Ja, wir haben eine vollständig integrierte Lösung. (3 Punkte)
- b) Teilweise, einige Prozesse sind automatisiert, andere manuell. (2 Punkte)
- c) Nein, die Datenübertragung erfolgt komplett manuell. (0 Punkte)

2. Wie transparent und zugänglich ist Ihre Kostenstellenplanung für alle Beteiligten?

- a) Sehr transparent, alle Abteilungen können Planungen einsehen und kommentieren. (3 Punkte)
- b) Transparent, aber mit Abweichungen oder unklaren Zuständigkeiten. (2 Punkte)
- c) Die Planung ist auf wenige Personen beschränkt und für andere nicht einsehbar. (0 Punkte)

Datenqualität

3. Wie oft treten Fehler in Ihrer Kostenstellenplanung auf (z. B. durch falsche Datenübertragungen)?

- a) Sehr selten, unsere Prozesse sind fehlerarm. (3 Punkte)
- b) Gelegentlich, wir haben aber Mechanismen zur Fehlerkorrektur. (2 Punkte)
- c) In jedem Planungszyklus stoßen wir auf Übertragungsfehler oder Inkonsistenzen. (0 Punkte)

4. Wie wird die Datenqualität in Ihrer Planung sichergestellt?

- a) Durch automatisierte Validierungen und Kontrollmechanismen. (3 Punkte)
- b) Durch gezielte Prüfungen und manuelle Kontrollen. (2 Punkte)
- c) Wir verlassen uns auf manuelle Feedbackschleifen. (0 Punkte)

Zeitmanagement

5. Wie lange dauert es, bis ein vollständiger Kostenstellenbericht erstellt ist?

- a) Der Prozess ist weitgehend automatisiert und effizient und dauert weniger als 1 Tag. (3 Punkte)
- b) Der Bericht wird innerhalb von 1-3 Tagen erstellt, abhängig von der Komplexität. (2 Punkte)
- c) Die Erstellung des Berichts dauert aufgrund Abstimmungen länger als 3 Tage. (0 Punkte)

6. Wie oft müssen Sie bei Planungs- oder Reportingprozessen Daten nachträglich anpassen oder manuell korrigieren?

- a) Sehr selten, höchstens einmal pro Quartal. (3 Punkte)
- b) Gelegentlich, etwa einmal pro Monat. (2 Punkte)
- c) Häufig, fast bei jedem Prozessdurchlauf. (0 Punkte)

Flexibilität und Anpassungsfähigkeit

7. Wie schnell und flexibel können Sie auf kurzfristige Änderungen (z. B. neue Szenarien oder Budgets) reagieren?

- a) Änderungen können innerhalb weniger Minuten umgesetzt werden. (3 Punkte)
- b) Es dauert einige Stunden bis zu einem Tag, um Änderungen umzusetzen. (2 Punkte)
- c) Änderungen erfordern mehrere Tage oder eine detaillierte Planung. (0 Punkte)

8. Wie gut können Sie verschiedene Szenarien (z. B. Worst-Case, Best-Case) in Ihrer Planung berücksichtigen?

- a) Wir können Szenarien schnell erstellen, vergleichen und in die Planung integrieren. (3 Punkte)
- b) Teilweise, aber es benötigt viel manuelle Arbeit. (2 Punkte)
- c) Das Erstellen von Szenarien ist nur mit erheblichem Aufwand möglich. (0 Punkte)

→ Zur Auswertung

WIE EFFIZIENT IST IHRE KOSTENSTELLENPLANUNG?

IHRE ERGEBNISSE IM ÜBERBLICK:



19-24 Punkte:

Effiziente Kostenstellenplanung – Weiter so!

Glückwunsch! Ihre Kostenstellenplanung ist top organisiert. Sie profitieren bereits von modernen Tools und schlanken Prozessen. Doch auch ein Champion kann immer noch ein wenig Feintuning vertragen!

Unser Tipp: Schauen Sie sich fortgeschrittene Szenarienplanung und Forecasting-Funktionen an. So bleiben Sie flexibel und sind bestens auf Marktveränderungen vorbereitet. Auch kleine Optimierungen bei den genutzten Tools könnten Ihnen weitere Effizienzgewinne bescheren.

13-18 Punkte:

Solide Basis – Nur Mut!

Sie sind auf einem guten Weg, aber da geht noch mehr! Ihre Prozesse laufen insgesamt ordentlich, doch es gibt noch Spielraum für mehr Effizienz. Vor allem Automatisierung und Fehlerreduktion könnten Ihnen viel Zeit und Nerven sparen.

Unser Tipp: Analysieren Sie Ihre Prozesse genau. Wo schleichen sich Fehler ein? Wo gibt es manuelle Aufgaben, die ein Tool automatisieren könnte? Der Fokus auf Datenqualität wird den Unterschied machen!

0-12 Punkte:

Verbesserung erforderlich – Zeit für eine Generalüberholung!

Aktuell zeigt Ihre Kostenstellenplanung deutliche Schwächen. Prozesse sind ineffizient und es fehlt an Automatisierung und Validierungen. Doch keine Sorge – das ist Ihre Chance für einen Neustart!

Unser Tipp: Investieren Sie in Tools, die Ihre Planung digitalisieren und optimieren. Eine stärkere Integration von SAP und Excel, kombiniert mit automatischen Validierungen, kann Ihren Planungsprozess auf ein ganz neues Level heben.



Jetzt dranbleiben und Potenziale ausschöpfen! Es ist nie zu spät, die Weichen neu zu stellen. Mit den richtigen Maßnahmen können Sie Ihre Kostenstellenplanung Schritt für Schritt optimieren und mehr Zeit für das Wesentliche gewinnen.

Nutzen Sie Ihr Ergebnis als Impuls für neue Ideen!

Haben Sie Fragen oder möchten Sie mehr Tipps für eine effizientere Kostenstellenplanung? Wir stehen Ihnen gerne für ein unverbindliches Expertengespräch zur Verfügung und zeigen Ihnen, welche Möglichkeiten Sie haben – individuell und maßgeschneidert für Ihr Unternehmen!

Expertengespräch vereinbaren

KERN AG | www.kern.ag | +49 (761) 791 878-0 |   